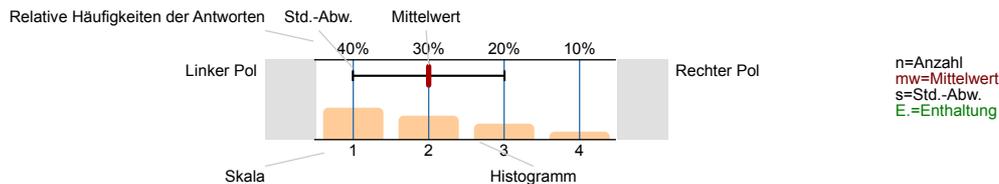


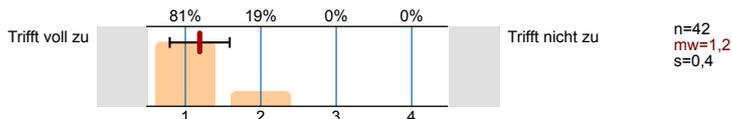
Legende

Frage text

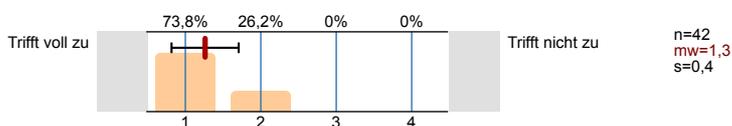


1. Die Abiturprüfungsaufgaben entsprechen den thematischen Schwerpunkten und sind inhaltlich ausgewogen.

A I



<die A II

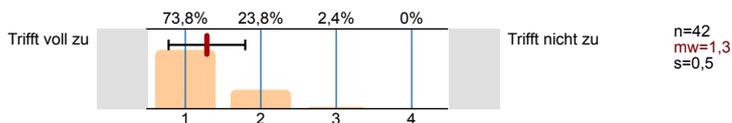


Begründungen / Ergänzungen zu 1.:

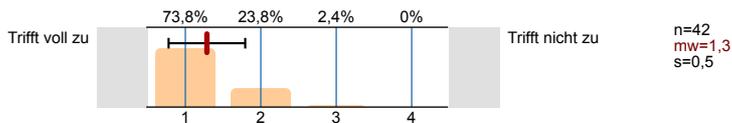
- Im thematischen Schwerpunkt 3 wird als Grundlage die Strukturbilanz für geforderte Berechnungen angeführt. In beiden Aufgabenteilen wurde eine übliche Bilanz zugrunde gelegt.
- Marketingcontrolling aus dem thematischen Schwerpunkt 1 wird nicht berücksichtigt.
- Thematische Übereinstimmungen in beiden Vorschläge (Kennzahlenanalyse, Break-even); hätte ausgewogener sein können

2. Die Handlungssituation ist angemessen und verständlich und passt zur Aufgabenstellung.

A I



A II

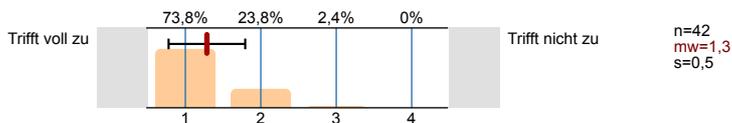


Begründungen / Ergänzungen zu 2.:

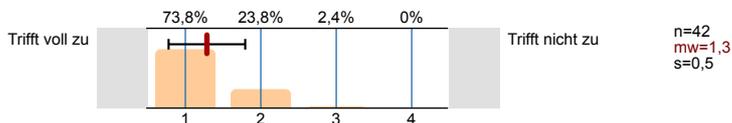
- In den Aufgaben gab es einen sehr geringen bzw. übertrieben simplen Situationsbezug.
- Zeile 34 ff.: unklar, auf welche Bereiche sich die Kundenbetreuung bezieht

3. Die Aufgabenstruktur ist inhaltlich schlüssig. Ein „roter Faden“ ist in der Aufgabenstellung klar ersichtl.

A I



A II

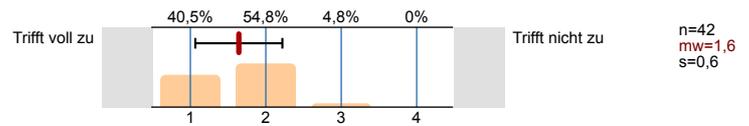


Begründungen / Ergänzungen zu 3.:

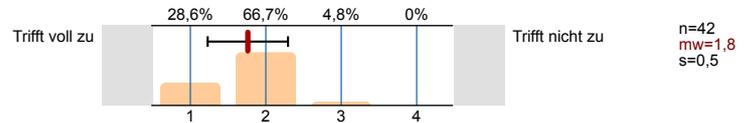
Die Anzahl der Antworten ist kleiner als 3.

4. Die Aufgabenstellungen sind verständlich formuliert.

A I



A II

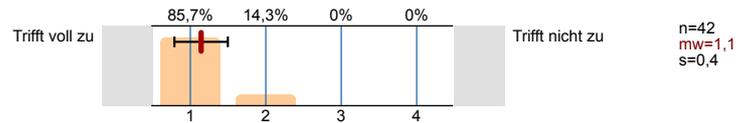


Begründungen / Ergänzungen zu 4.:

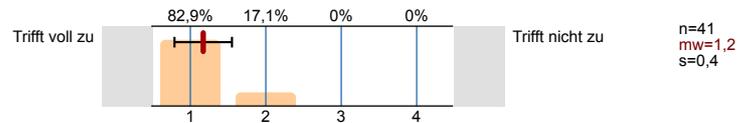
- A I: 2.3.2: unklar, dass die 500.000 € Emissionskosten nicht in den insgesamt erforderlichen Mittel von 50 Mio. Euro enthalten sind
2.4.3: unklar, dass es nicht um eine konkrete Allianz geht
A II: 2.1.2: lt. Aufgabenstellung könnte man auch davon ausgehen, dass die Stärken sich auf die Hörbrille und nicht auf das Unternehmen beziehen, zumal die Anlage 3 für diese Aufgabe nicht nötig ist und ein Hinweis auf die Berücksichtigung der Problemstellung fehlt.
2.1.3: unklar, dass nicht jeweils für Kinder und Ältere und Menschen mit Beeinträchtigungen je ein Anspruch aus drei Sichtweisen (= 9 Ansprüche) analysiert werden muss, sondern insgesamt drei Ansprüche.
2.3.3: unklar dass es sich um insgesamt zwei Aspekte handelt
2.4: Es fehlt die Angabe, dass die Einzelkosten je Stück/Brille sind
2.4.3: lt. Aufgabenstellung wird nicht deutlich, dass je Marketinginstrument zwei Maßnahmen erwartet werden
- A I: Aufgabe 2.1.3: In der Fragestellung wird nicht deutlich, dass die entwickelten Strategieempfehlungen auch in „Kurzform“ prägnant zu nennen sind.
A II: Fragestellung in Aufgaben 2.1.2 und 2.1.3 missverständlich formuliert: Es wurde von den Schülerinnen und Schülern hauptsächlich Bezug auf die Stärken und Chancen der Hörbrille genommen. Teilweise wurden für jede Kundengruppe (Kinder, Ältere, Menschen mit Beeinträchtigungen) Ansprüche aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht formuliert.
- A II, Aufgabe 2.1.3: Die SuS haben teilweise nicht verstanden, dass sie drei Ansprüche aus verschiedenen Sichtweisen (ökonomisch, ökologisch, sozial) analysieren sollten. Sie haben für die unterschiedlichen Käufergruppen Ansprüche erläutert.
- A II: 2.1.3 war ein Durcheinander von Ebenen und Perspektiven, das sich erst mit Blick auf den EWH auflösen ließ
A II: 2.1.2 verschachtelte Formulierung
Operatoren waren nicht immer treffend gewählt
- Aufgabe 2.1.2 A II konnte auch auf das Produkt bezogen verstanden werden. Auch bei A II Aufgabe 2.2.2 wird laut Aufgabenstellung der Bezug zum Partnerunternehmen nicht deutlich.
- Aufgabenstellung 2.3.3 aus A II schwer verständlich - es blieb unklar, ob je zwei Aspekte pro Sichtweise genannt werden mussten oder insgesamt zwei Aspekte.
- Bei A I hatten die Schüler bei A2.1.1 das Problem, dass die gestellte Anforderung von insgesamt acht Stärken und Schwächen für sie unklar war und sie zum Teil mehr als die geforderten acht Stärken und Schwächen anführten.
Bei A II: Bei Aufgabenstellung 2.4.1 wurde in der Aufgabenstellung eine Zuschlagskalkulation gefordert, tatsächlich war jedoch eine Differenzkalkulation durchzuführen. Bei Aufgabenstellung 2.4.2 war den Schülern unklar, was mit "alle Ergebnisse" gemeint war.
- Die Aufgabenstellung war oftmals missverständlich im Hinblick auf den Erwartungshorizont. So wurde z.B. in der Aufgabe auf die Anlagen verwiesen, im E.horizont diente aber die Ausgangssituation als Hintergrund für die "richtigen" Antworten.
Die Unterteilung der SWOT-Aufgabe war zu kleinteilig, darum wurde oft bei b) schon geschrieben, was erst in c) gefordert wurde
- Es gab einige Aufgabenstellungen, bei denen mehrere Schülerinnen und Schüler zu ihrem Verständnis nachfragten, da die Aufgabe missverständlich formuliert war.
- Verbesserung gegenüber Vorjahren!

5. Der Aufgabenumfang ist angemessen.

A I



<die A II

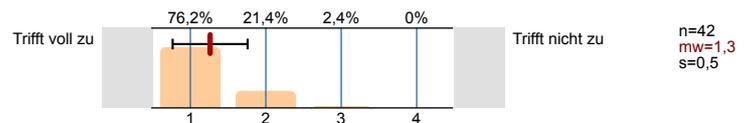


Begründungen / Ergänzungen zu 5.:

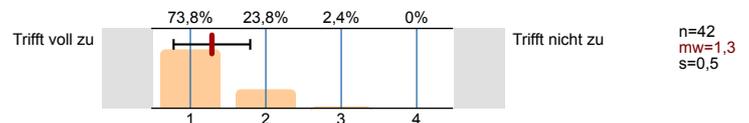
Die Anzahl der Antworten ist kleiner als 3.

6. Die Materialien sind hinsichtlich der Aufgabenstellung sinnvoll gewählt.

A I



A II



Begründungen / Ergänzungen zu 6.:

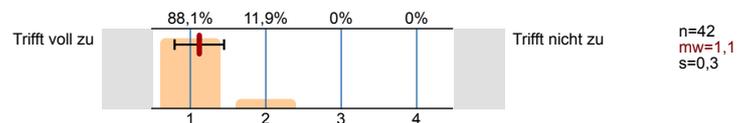
Die Anzahl der Antworten ist kleiner als 3.

7. Der Umfang der Materialien ist angemessen. Der Umfang der Materialien ist angemessen.

A I



A II

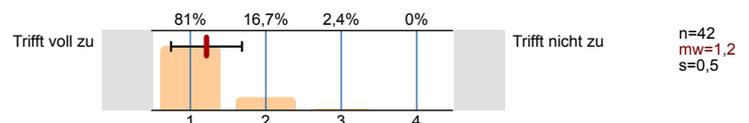


Begründungen / Ergänzungen zu 7.:

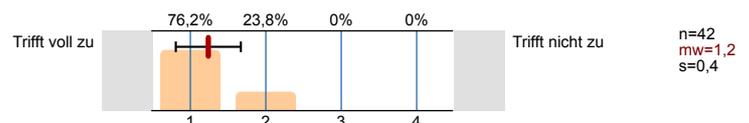
Die Anzahl der Antworten ist kleiner als 3.

8. Die Handlungsprodukte sind im vorliegenden Aufgabenzusammenhang sinnvoll gewählt.

A I



A II

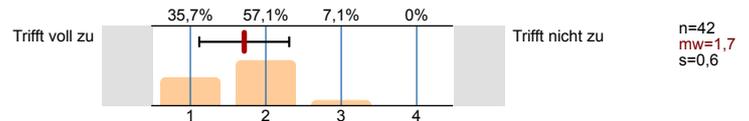


Begründungen / Ergänzungen zu 8.:

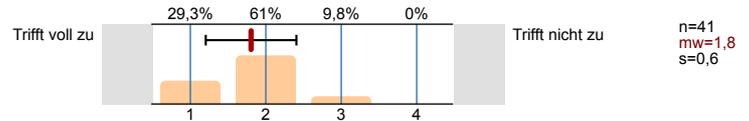
■ VII: 2.2.2 verlangt eine Diskussion, ohne dass das HP als solches bewertet/anerkannt wird.

9. Der Erwartungshorizont bietet eine angemessene inhaltliche Orientierung für die Korrektur.

A I



A II



Begründungen / Ergänzungen zu 9.:

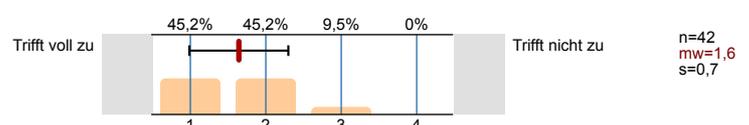
- A I, Aufgabe 2.2.3: Unklar war, wieviel Punkte für die Darstellung des Sachverhaltes gegeben werden sollten und ob die SuS eine formal richtige Stellungnahme (Handlungsprodukt) erstellen sollten.
- A I: 2.1.2: Quadrantenbezeichnung und Normstrategiebenennung so nicht eindeutig und treffend, Situationsbezüge sind nicht immer gegeben, werden von den Schülern aber erwartet
A II: 2.2.1: Ursachen und Ziele werden nicht sauber getrennt, Situationsbezüge siehe oben
- A I: Aufgabe 2.1.2: Die im Erwartungshorizont geforderte Benennung der Quadranten mit den Begriffen „Ausbauen – Absichern – Aufholen – Meiden“ ist zu speziell.
A II: Aufgabe 2.4.2: Im Erwartungshorizont wird nicht deutlich, wie die Gesamtaussage formuliert sein könnte. Die Bearbeitung der Schülerinnen und Schüler erfolgte z. T. in der im Erwartungshorizont dargestellten Art (Bewertungen werden innerhalb der einzelnen Aspekte vorgenommen; weitere Ausführungen erscheinen auch nicht notwendig); dies sollte aber wegen fehlender Gesamtaussage nicht voll bepunktet werden.
- A II, s. Begründung Frage 4
A II Aufgabe 2.3.2: Eine Kombination aus Text und Rechenschema war schwierig zu bepunktet, da nicht immer in halbe Punkte teilbar war dadurch.
- Bei einigen Aufgaben wäre eine konkretere Aufteilung der Punkte sinnvoll, sodass Uneinigkeiten bei den Beteiligten minimiert werden. Aber es ist schon viel besser als vor ein paar Jahren
- Die Aspekte der Musterlösung von Aufgabe 2.3.3 AII sind teilweise unpassend.
- Die Frage zum Marketing-Mix ist so offen, das im Grunde fast alles "richtig" war. Schön wären Orientierungspunkte gewesen, die das Niveau der Antworten besser hätten einordnen lassen.
- EWH passte nicht immer zur Aufgabenstellung:
VI: 2.1.2: Erläuterungen werden im EWH nicht verlangt
V I: 2.4: Konzept lässt sich aus EWH nicht erkennen (auch nicht indirekt)
V II: 2.1.2 Chancen der Hörbrillen und Marktchancen allgemein werden nicht sauber unterschieden
VII: 2.3.2 Da hier kein Fallbezug gefordert wird und auch keine wirklichen Zusammenhänge hergestellt werden müssen, ist der Operator „Erklären“ im Grunde falsch gewählt. Es ist vielmehr ein Darstellen oder Wiedergeben von Wissen.

Warum die gleich Aufgabe in beiden Vorschlägen (break-even) unterschiedliche Bewertungskriterien vorgibt (Punktabzug bei fehlender Größe, falsche Rundung mal ja (VII), mal nein (VI)), bleibt unklar

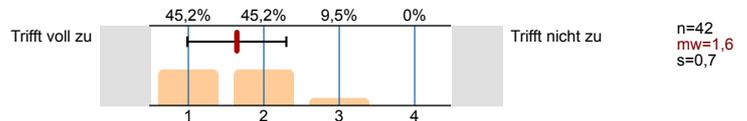
- Interpretationsfehler EK-Quote. 50 Prozent sind Traumdenken und aktuell in besonderer Weise nicht anzustreben.
- Teilweise zu differenziert
Kein Spielraum
- Zu A I: Unklar war bei Aufgabenstellung 2.2.3 das Voranstellen des Sachverhaltes (mögliches Sachurteil), das ebenso als Argument von den Schülern genannt werden konnte und somit eine Zuordnung der Punkte erschwerte.
Zu A II: In Aufgabenstellung 2.2.1 sind die Aspekte Ursachen und Ziele nicht deutlich voneinander abgegrenzt. In Aufgabenstellung 2.3.3 und 2.4.3 wird nicht deutlich, wie viel Aspekte die Schüler anzuführen haben. Somit ergaben sich Schwierigkeiten in der Punkteverteilung

10. Die Punkteverteilung auf die einzelnen Aufgabenstellungen ist sinnvoll und ausgewogen.

A I



A II

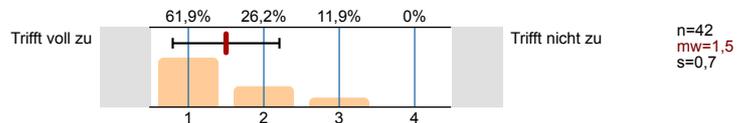


Begründungen / Ergänzungen zu 10.:

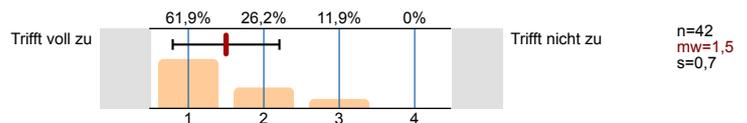
- A I / A II: Vorgesehene Punkte zur Aussage der Kennzahlen sind mit 0,5 Teilpunkten zu gering, teilweise wurden durch die Schülerinnen und Schüler ausführlichere Erläuterungen angeboten, die tiefgreifenderes Verständnis zeigen, aber nicht vollständig richtig waren. Hier wäre die Möglichkeit der Vergabe von Teilpunkten wünschenswert (oder es müsste in der Aufgabenstellung deutlich werden, dass nur eine knappe Aussage "in einem Satz" erwartet wird).
A II: Die Bepunktung des (in der Struktur sehr stark vorgegebenen) Mind Map ist im Vergleich zur "Maßnahmenformulierung je Marketing-Instrument" (Aufgabe 2.4.3) deutlich zu hoch.
- A II, Aufgabe 2.1.1: Für die Berechnung der Kennzahlen wurde jeweils nur ein Punkt vergeben, sonst waren es immer jeweils zwei Punkte.
- Die Punkteverteilung war oftmals nicht klar, insbesondere wenn etwas fehlte...
Im Verhältnis zu den wenigen Punkten bei der Berechnung der Kennzahlen, war die Bepunktung bei der SWOT-Aufgabe zu großzügig
- Unterschiedliche Bewertungsvorgaben bei break-even unlogisch
Handlungsergebnis "Diskussion" in VII nicht mit Punkten bedacht

11. Die geforderte Prüfungsleistung entspricht dem Anforderungsniveau des Unterrichtsfaches.

A I



A II



Begründungen / Ergänzungen zu 11.:

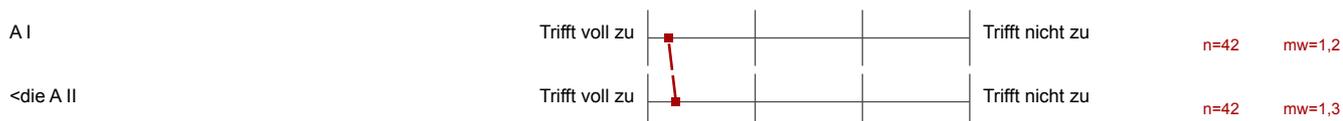
- Die geforderte Prüfungsleistung ist insgesamt deutlich unter dem Anforderungsniveau des Unterrichts. Zur Bearbeitung der Aufgaben ist lediglich oberflächliches Wissen erforderlich.
- Es wird über die Jahre hinweg immer mehr Lesekompetenz anstatt fachbezogene Kompetenzen abgeprüft.
- Klausuren waren etwas zu leicht...

Profillinie

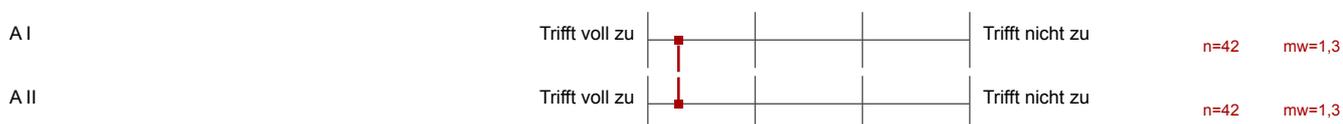
Teilbereich: Evaluation
Name der/des Lehrenden: Zentralabitur
Titel der Lehrveranstaltung: BRC-Haupttermin-2018
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

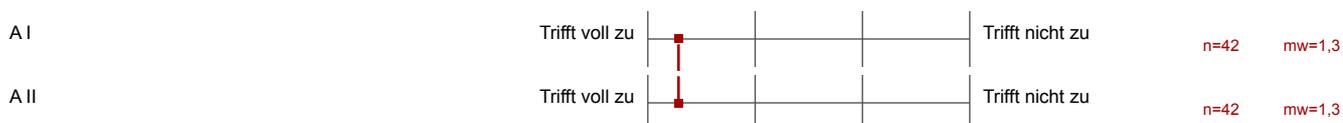
1. Die Abiturprüfungsaufgaben entsprechen den thematischen Schwerpunkten und sind inhaltlich ausgewogen.



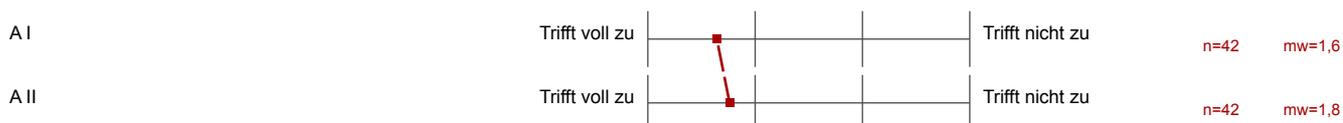
2. Die Handlungssituation ist angemessen und verständlich und passt zur Aufgabenstellung.



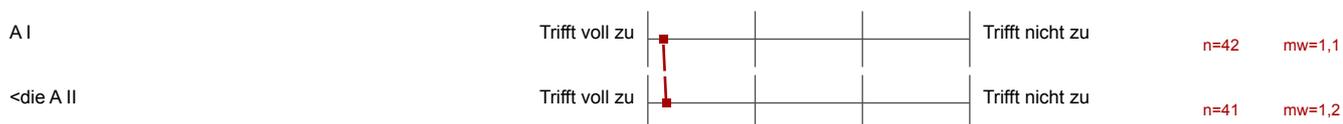
3. Die Aufgabenstruktur ist inhaltlich schlüssig. Ein „roter Faden“ ist in der Aufgabenstellung klar ersichtlch.



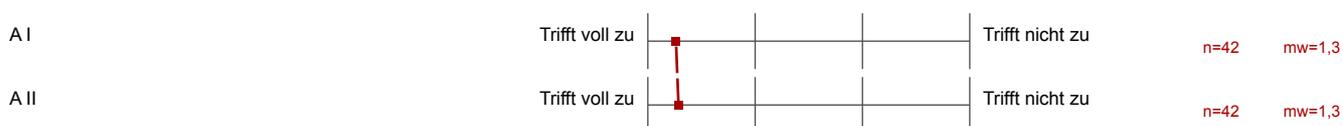
4. Die Aufgabenstellungen sind verständlich formuliert.



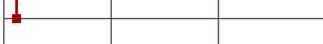
5. Der Aufgabenumfang ist angemessen.



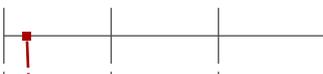
6. Die Materialien sind hinsichtlich der Aufgabenstellung sinnvoll gewählt.



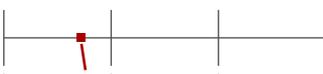
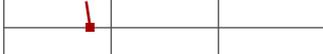
7. Der Umfang der Materialien ist angemessen. Der Umfang der Materialien ist angemessen.

A I	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=42	mw=1,1
A II	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=42	mw=1,1

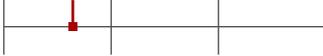
8. Die Handlungsprodukte sind im vorliegenden Aufgabenzusammenhang sinnvoll gewählt.

A I	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=42	mw=1,2
A II	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=42	mw=1,2

9. Der Erwartungshorizont bietet eine angemessene inhaltliche Orientierung für die Korrektur.

A I	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=42	mw=1,7
A II	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=41	mw=1,8

10. Die Punkteverteilung auf die einzelnen Aufgabenstellungen ist sinnvoll und ausgewogen.

A I	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=42	mw=1,6
A II	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=42	mw=1,6

11. Die geforderte Prüfungsleistung entspricht dem Anforderungsniveau des Unterrichtsfaches.

A I	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=42	mw=1,5
A II	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=42	mw=1,5